

## Merseburg – Eine Stadt zum Stauen

Hier lässt sich die Geschichte Merseburgs als Königsplatz-Residenz von Bischöfen und einer eigenen Herzoglinie, wie auch ab 1815 als Regierungssitz der preußischen Provinz Sachsens an vielen, zum Teil einzigartigen Zeugnissen, entdecken.

Zu den besonderen touristischen Attraktionen gehören die Merseburger Museen und Galerien. Großzügig angelegte Parkanlagen und Grünflächen bilden eine reizvolle Ergänzung zu den kulturellen und architektonischen Sehenswürdigkeiten.

So begaben sich am 19. Juni 2016 Mitglieder und Freunde der Seniorenunion Vogtland zu einem Tagesausflug bei durchwachsenem, aber trockenem Wetter nach Merseburg. Empfangen wurden wir zu einer klassischen Stadtführung um von Raben und Zaubersprüchen „ben zi bena“ zu erfahren. „ben zi bena“ hieß auch die Gaststätte des dortigen Kulturvereins, wo wir ausgezeichnet essen konnten. Eine Zeitreise durch den Kaiserdom folgte. Vor 1000 Jahren gehörte Merseburg zu den wichtigsten Aufenthaltsorten von Heinrich II. und Kunigunde, dem einzigen heiliggesprochenen Kaiserpaar. Sie ließen den

Grundstein zum Dom legen und begründeten seinen Aufstieg zu einem der bedeutendsten Kathedralbauten Deutschlands. Einen klingenden Schatz bildet die romanische Ladegastorgel (19 Jh.), auch als „Königin der Instrumente“ bekannt, im Dom mit ihrem einzigartigen Klang. Im Zauberspruch- und Handschriftengewölbe, den Schatzkammern und dem Kapitelhaus kommt man der ereignisreichen Geschichte des Merseburger Doms ganz nah.

Am fortgeschrittenen Nachmittag ging die Fahrt weiter zum Burgfest nach Querfurt mit seinem mittelalterlichen Ritterspielen und den Gauklern. Gegen 17.30 Uhr ging es zurück in unsere schöne vogtländische Heimat. Für die Teilnehmer unserer Tagesfahrt war es ein erlebnisreicher Tag und alle waren voll des Lobes.

Dieter Schmidt

Vorsitzender SU Vogtland

